

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0852/2020
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 10.08.2021	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Weisenau	Kenntnisnahme	15.09.2021	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0512/2020 der Ortsbeiratsfraktionen SPD, CDU, ÖDP, FDP, Linke, Grüne Mainz-Weisenau
hier: Busspur Wormser Straße/Weisenauer Straße

Mainz, 16. August 2021

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Weisenau** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Mit der verlagerten Busspur soll der ÖPNV in Fahrtrichtung Innenstadt beschleunigt werden. Dieses Ziel wurde erreicht, da die Busse seitdem an den Rückstauungen in den morgendlichen Spitzenzeiten vorbeifahren können. Hierzu trägt auch die Verlängerung der Busspur bis direkt an die Signalanlage an der Einmündung Salvatorstraße bei. Die Zahl der Fahrzeuge, die diesen Querschnitt während einer Grünphase überqueren kann, wurde durch Verlängerung der Freigabezeit gewährleistet. Dadurch konnte kompensiert werden, dass auf einem kurzen Stück vor der Kreuzung vormals ein zweireihiger Aufstellbereich bestand.

Unmittelbar nach Ummarkierung der Busspur Anfang Dezember 2019 erreichten die Verwaltung Hinweise, dass sich erhebliche Rückstauerscheinungen eingestellt hätten, die auch den ÖPNV behinderten, weil die Busspur nicht erreicht werden konnte. Die Verwaltung gab seinerzeit zunächst zu bedenken, dass der Dezember generell einer der verkehrsreichsten Monate ist und sich außerdem die neue Situation ggf. noch einspielen müsse. Außerdem bestanden vorübergehend noch Verkehrsumleitungen infolge des Ausbaus der Großen Langgasse. Parallel dazu wurden zeitnah Überlegungen eingeleitet, die Signalsteuerung am Knotenpunkt Salvatorstraße zu optimieren. Außerdem wurde festgelegt, direkt nach dem Jahreswechsel, d.h. nach der vorweihnachtlichen Verkehrsspitzenzeiten Kamerabeobachtungen durchzuführen.

Bereits eine erste Erhebung in der 2. Kalenderwoche 2020 ergab, dass lediglich in der Spitzenstunde von 7.00 bis 8.00 Uhr kurzzeitige Rückstauungen über den Beginn der Busspur hinaus zu beobachten waren. Noch weiter entspannt hatte sich die Situation bei einer Anfang März 2020 durchgeführten zweiten Erhebung, bei der selbst die maximale Ausdehnung des Rückstaus nicht den Beginn der Busspur erreichte. Nicht zuletzt durch die längere Grünphase bald nach Ummarkierung konnte die Verwaltung sicherstellen, dass mit der verlagerten Busspur kein „Flaschenhals“ entstanden ist, der die Verkehrsabläufe an dieser Stelle übermäßig beeinträchtigt. Hierbei sei angemerkt, dass die Kapazität des stadteinwärts fahrenden Verkehrs bereits an der Einmündung Hohlstraße/Tanzplatz in die Wormser Straße begrenzt wird. Auch hier ist lediglich ein einspuriger Querschnitt vorhanden, und die Freigabezeiten werden wie an der Salvatorstraße durch den Verkehr aus der Hohlstraße eingeschränkt.

Die Corona-Pandemie macht sich seit bereits über einem Jahr verkehrlich im gesamten Stadtgebiet bemerkbar. An den Hauptachsen waren zeitweise Rückgänge der Verkehrsbelastungen im MIV von teilweise über 40% zu verzeichnen. Auch aktuell liegen die Verkehrsmengen noch etwa 20% unter den Belastungen vor der Corona-Pandemie. Dies hatte und hat zur Folge, dass die Verkehrsabläufe in der Weisenauer Straße weitgehend unproblematisch ablaufen. Somit ist auch aktuell auch nicht von Ausweichverkehren über die genannte Route Hohlstraße – Göttelmannstraße in die Oberstadt auszugehen.

Die Verwaltung rechnet auch weiterhin mit reduzierten Verkehrsspitzen im morgendlichen Berufsverkehr, da u.a. von einer Fortführung der Telearbeit und von flexiblen Arbeitszeitregelungen auszugehen ist. Solange dies der Fall ist, sieht die Verwaltung keinen Bedarf, die genannten Maßnahmen umzusetzen. Gleichwohl sichert die Verwaltung zu, das Verkehrsgeschehen und eine eventuelle Zunahme der Verkehrsmengen kontinuierlich zu beobachten und wird im Bedarfsfall auf die Prüfung der Maßnahmen zurückkommen.